

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 15. Oct. Offiziell. General Werder meldet aus Epinal, daß das 14. Korps unter täglichen kleinen Gefechten Epinal erreicht und seine Verbindung über Lunéville hergestellt hat.

— 17. Oct. Der amerikanische General Burnside machte unter Voraussetzung der Zustimmung Preußens in Paris Andeutungen wegen eines billigen Waffenstillstandes, welche Frankreich jedoch abwich mit der Erklärung, daß es die Aussichten eines Krieges auf's Äußerste vorziehe.

— Herzog Aosta, vom General Cialdini als König Spaniens begünstigt, hat keine offizielle Verhandlung neuerdings veranlaßt.

— Offiziell. Venizel, 16. Oct. Heute um 3 Uhr erfolgte der Einzug des Großherzogs von Mecklenburg in Soissons. Unser Verlust während dreiwöchentlicher Cernirung, täglichem Vorpostengefächte und verächtlicher Beschädigung ist gering. 4000 Gefangene, 132 Geschütze wurden erobert.

Venizel bei Soissons, 16. Oct., 3 Uhr Morgens. Offiziell. Soissons haben nach vierwöchiger hartnäckiger Artillerievertheidigung capitulirt. (Soissons ist eine besetzte Stadt von 12,000 Einw.; wichtig besonders als Eisenbahnkreuzungspunkt des nordöstl. Frankreichs.)

Dresden, 14. Oct. Das Dresd. Journal theilt mit, daß das Hauptquartier des Kronprinzen von Sachsen (vierte Armee) von Grand Tremblay nach Margency (nordwestlich nahe bei St. Denis, am südl. Rande des Waldes von Montmarency) verlegt worden ist.

Karlsruhe, 18. Oct. Das Ausfallgefecht der Besatzung von Neubreisach am 15. Morgens war heftig; es wurden angeblich gegen 103 Franzosen getödtet, deutsche Verwundete gab es gegen 30. Die Erbitterung der Truppen gegen die Franc-tireurs, die aus Hinterbäumen schießen, ist im Wachsen.

Mühlheim, 16. Oct. Offiziell. Neubreisach und Schlettstadt seit dem 9. d. M. zernirt. Heute früh 5 Uhr Ausfall aus Neubreisach mit etwa 2000 Mann, begünstigt durch starken Nebel. Der Feind wurde zurückgeschlagen. In den Vogesen kommen unbedeutende Gefechte mit kleinen Abtheilungen von Freischützen vor.

Tours, 15. Oct. Der hiesige Vertreter der auswärtigen Angelegenheiten hat unterm 8. d. ein Rundschreiben erlassen, welches die Beweisführung des Grafen Biemarck anknüpfend, gestützt auf geschichtliche Thatfachen, nachzuweisen versucht, daß das freisinnige Frankreich keinerlei Eroberungsgelüste gehabt und niemals die deutsche Einheit bekämpft habe. (Wenn's auch nicht wahr ist, so ist es doch recht schön erlogen!) Ein anderes Rundschreiben vom 10. sagt: Die Ansprüche Preußens zeigen, daß Preußen beabsichtige, Frankreich thatsächlich zu einer zweiten Rangstufe zu erniedrigen. — Ein Dekret vom 14. d. bestimmt, daß jeder Korps- oder Abtheilungscommandant vor ein Kriegsgericht zu stellen sei der sich vom Feinde überraschen ließe, oder der ohne Kenntniß von der Anwesenheit des Feindes in ein Gefecht verwickelt werde.

Tours, 16. Oct. Ein Schreiben Gambettas an den General Cambriel zeigt die Ernennung Garibaldi's zum Befehlshaber der Freiwilligenkompagnie und Mobilartebatterie der Vogesen an.

Brüssel, 15. Oct. Nach Berichten aus Tours erwägt die dortige Regierung ernstlich in Folge der Einnahme von Orleans die Verlegung des Regierungssitzes nach einer künftigeren Stadt. General Ravan beklagt sich lebhaft über die Mobilgarden, welche bei der Annäherung des Feindes sofort die Flucht nach Orleans ergriffen hätten, größtentheils ohne einen Schuß abzugeben. In der Bevölkerung herrscht große Missstimmung über die Unthätigkeit der Garnison von Tours, die auch während des Kampfes vor und um Orleans auf der Höhe von 15,000 Mann belassen wurde.

Brüssel, 15. Oct. Die aus Tours eingetroffene neueste Gazette de France setzt die Polemik gegen die Regierung fort. Hauptvorwurf ist die Vertagung der Wahlen zur Konstituante. Das Blatt beklagt aufs tiefste die Verhätungen und Absetzungen verdienstvoller Generale und anderer höherer Offiziere, sowie den Mangel an Energie gegenüber dem Treiben in Lyon.

— 16. Oct. Ueber Lille sind Nachrichten aus Paris vom 12. d. über den Zustand der Verproviantirung eingetroffen. Danach nimmt man in Paris an, daß der Vorrath an Schlachtvieh Anfang Novbr. zu Ende gehen werde. An Getreide ist noch Vorrath. Salz

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

und Brennmaterial beginnen zu mangeln. Butter ist nicht mehr aufzutreiben. Die Bettelerei nimmt überhand.

— 16. Oct. Die hier eingetroffenen Zeitungen aus Tours vom 14. Oct. vertheilen die große Wichtigkeit des Verlustes von Orleans, veröffentlichen des Grafen Chambord allerneuestes Prästentementmanifest und betäuben sich mit Gambettas Telegramm von den Siegen vor Paris. General Lamotte-rouge wird vernicht. Die Liberte kommt in ihrem Leitartikel zum Ergebnis: das gesammte Frankreich zeige allerwärts den höchsten Grad von Ohnmacht; mögen endlich die wahren Patrioten die Wahrheit sagen, die gesammte Regierung in Tours sei im höchsten Grad unfähig.

Kiel, 14. Oct. Nach dem Kiel. Korr. ist Er. M. Korvette Elisabeth, die von der Jade ausgelaufen war, gestern von dem franz. Geschwader angegriffen und heftig verfolgt in die Elbmündung eingelaufen und noch gestern Abend im Hafen von Ostflücht vor Anker gegangen. Drei feindliche Schiffe kamen auf Schußweite heran und gaben Feuer, welches jedoch von der Elisabeth nicht erwidert wurde.

Flensburg, 14. Oct. Die französische Flotte ist wieder da, nicht in der Ostsee, aber in der Nordsee. Vor der Eider ist gestern ein englisches Schiff zum Bellegen gezwungen worden und es ist nicht unmöglich, daß die Franzosen sonst große Beute machen. Denn der Handel hat sich allgemein belebt und die Schifffahrt war und ist in vollem Gange. Eine Menge Schiffe sind unterwegs. Hier in Flensburg sind z. B. in letzter Zeit ein großes Dampfschiff und ein Dreimaster mit Reis, mehrere größere Kohlenfahrer eingelaufen. Freilich haben die Franzosen noch nicht mit den Nordseefahrern Bekanntschaft gemacht, und wenn bald öfters solche Diskane wehen, wie vergangenen Montag, so sind sie sehr gefährdet. Am 13. Oct. sind bei der Jade allein 3 Schiffe (1 amerikan. und 2 engl.) gestrandet. Im Uebrigen, sollten Angriffe auf die Küstenbefestigungen versucht werden, so werden sie einen warmen Empfang finden, da selbe jetzt überall fertig sind. An Mannschaft fehlt es auch nicht.

Wafel, 13. Oct. Vorgefieri Vormittag 11 Uhr wurde in Mühlhausen bekannt, daß die am Montag früh abgezogenen deutschen Truppen neuerdings im Arrüden seien und auf der Dollerbücke sich postirt hätten. Bald darauf ritt ein Detachement Wlaven, gefolgt von einer Infanteriekolonne, in die Stadt und machte vor dem Stadthause Halt. Dem Municipalrath wurde befohlen, sich zur Dollerbücke zu begeben, um dort die Befehle des Kommandanten entgegenzunehmen. Der Municipalrath sandte zwei seiner Mitglieder ab, welche nach einer Stunde mit der Meldung in die Stadt zurückkehrten, die Preußen verlangten als Sühne für ihrer Nachhut am Sonntag früh angethane Verleüdung folgende Lieferungen in der Form von Requisitionen: 50,000 Fr. baar, 30,000 Rationen, 60,000 Flanelhemden, 50 Proviantwagen mit je 2 Pferden bespannt. Sollten diese Requisitionen im Verlaufe des Nachm. nicht geliefert werden, so werde die Stadt unverzüglich bombardirt werden. Die südlichen Abgeordneten konnten sich zur Genüge überzeugen, daß die Kanonen aufgeschraubt, gegen das Arbeiterquartier gerichtet waren und die Geschützbedienung zum Schießen bereit stand. Natürlich war es nur eine Drohung. Die Arbeiter flüchteten aber bereits aus dem bedrohten Quartier. Der Stadtrath versammelte sich sofort und sandte eine Delegation, worunter den in Deutschland und Frankreich bekannten greifen Fabrikanten Jean Dollfus, an das Generalquartier ab, mit dem Auftrage, in Betreff der Requisitionen zu unterhandeln. Eine solche Unterhandlung kam denn auch zu Stande: 25,000 Fr. wurden baar erlegt, für den Rest, sowie für die Lieferung der übrigen Requisitionen ist Aufschub gegeben. Abends 5 Uhr war der Krieg und das Bombardement zu Ende. Zwischen 5 und 6 Uhr zogen die in der Richtung von Kolmar herkommenden Truppen, 2500 Mann und 6 Geschütze, zur Porte jeune hinein in die Stadt und zur Porte Bale wieder hinaus.

Washington, 13. Oct. Eine Proklamation Grants besagt: Da gewisse übelwollende Unionsstaaten Truppenkörper organisiren unter dem Vorwande, sie besäßen die Regierungsvollmacht hierzu, und militärische Expeditionen gegen Gebiete und Mächte, mit welchen die Union in Frieden lebt, in's Leben gerufen, sowie zum angegebenen Zweck Gelder gesammelt, Leute angeworben und Schiffe ausgerüftet werden, wird verkündet, daß alle Betheiligten von Seiten der Regierung keine Schonung vor den Folgen ihrer Schuld zu erwarten haben. Alle Regierungsbeamten sollen jede Anstrengung machen, die Geschübertreter festzunehmen und vor Gericht zu bringen.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Injerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 121.

Samstag den 22. October

1870

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Vorladung der Militärpflichtigen der Altersklasse 1870 zur Musterung.

Die Musterung der heurigen Militärpflichtigen findet in hiesigem Bezirk am **Freitag den 11. November l. J.**

von Morgens 8 Uhr an statt.

Den Orts-Vorstehern wird, unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des K. Oberrekrutirungsraths vom 20. d. M., aufgetragen, den dießjährigen Militärpflichtigen hievon unter dem Anfügen Eröffnung zu machen, daß sie sich zu der bezeichneten Zeit pünktlich auf dem Rathhause hier einzufinden haben.

Die Eröffnungs-Acten sind unfehlbar bis zum 29. d. M. hier einzufenden.

Im Falle seit der Abfassung der Rekrutirungsliste Veränderungen in Abicht auf die Person von Militärpflichtigen eingetreten sind, haben die Orts-Vorsteher solche sofort anzuzeigen.

Zugleich erhalten dieselben den Auftrag, die Militärpflichtigen auf die Verpflichtung zur Bezahlung der gesetzlichen Abgabe für den Fall, daß sie bei der Musterung als untauglich erfinden oder in die Ersatzreserve verwiesen werden, aufmerksam zu machen mit dem Anfügen, daß am Tage der Musterung durch die Anwesenheit eines Kameralbeamten auf dem Rathhause hier den als untauglich erfindenen Militärpflichtigen Gelegenheit gegeben sei, die Abgabe sofort zu bezahlen.

Endlich haben die Orts-Vorsteher den Militärpflichtigen, besonders mit Rücksicht auf die dormalige ernste Zeilage, einzuschärfen, sich keinen Anflug an dem Tage der Musterung und Loosziehung zu Schulden kommen zu lassen.

Die Orts-Vorsteher sind, soweit sie Militärpflichtige haben, verbunden, der Musterung und Loosziehung anzuwohnen. Schorndorf den 21. October 1870.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Einberufung der Ersatzreserve betr.

Nach einer Verfügung des K. Kriegsministeriums hat die durch die K. Verordnung vom 17. Juli 1870 aufgerufene Mannschaft der Altersklasse 1869 der nicht exercirten Ersatzreserve in zwei Abtheilungen zum Dienst einzurücken.

Zur ersten Abtheilung hat der hiesige Bezirk nach der vorgenommenen Repartition 34 Mann zu stellen, welche an das Kommando des 4. Landwehrbataillons in Ulm abzuliefern sind und am Freitag den 28. d. Mts. Vormittags daselbst einzutreffen haben.

Es wird in dieser Beziehung Näheres an die Schultheißenämter erlassen werden, wobei hier nur darauf aufmerksam gemacht wird, daß vorerst diejenigen von der Einlieferung freizulassen sind, welchen, wenn es sich um die Einweihung in das active Heer ordentlicher Aushebung handeln würde, ein gesetzlicher Anspruch auf Zurückstellung vom Dienste im activen Heere zu Seite stünde (Art. 47 und 86 des Kriegsdienstges.); dieselben haben sich aber in diesem Falle mit den nöthigen Urkunden zu versehen, oder dieselben zuvor hieher einzusenden.

Schorndorf den 21. October 1870.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf.

An die Schultheißenämter.

Zum Zweck eines abzuschließenden Geschäftsberichtes für das Etatsjahr 1869/70 sind innerhalb 8 Tagen folgende Fragen berichtlich und möglichst kurz zu beantworten.

- 1) Besitzt die Gemeinde ein Armenhaus?
- 2) Wie viele Personen waren am 30. Juni 1870 in demselben untergebracht:
 - a) gegen Bezahlung eines Mietzinses?
 - b) unentgeltlich?
- 3) Was ist im Etatsjahr 1869/70 zu Verbesserung des Feuerlöschwesens geschehen, wurden neue Feuersprigen, Feuerreimer, (wie viele?) Sprigen-Schläuche, (wie viele Fuß?) und sonstige Geräte angeschafft? — Sind in diesem Jahre Brandfälle vorgekommen? Waren die Beschädigten mit ihrem Mobiliar versichert und wie hoch war die Entschädigung für Mobilarschaden?
- 4) Bestand im Winter 1869/70 eine Fortbildungsschule in der Gemeinde? Wie viele Theilnehmer hatte dieselbe? Wurde auch in der Landwirtschaft Unterricht erteilt?
- 5) Sind in der Gemeinde 1869/70 neue Feldwege angelegt worden und von welchem Umfang?

- 6) Burden Drainirungen, Ent- und Bewässerungsanlagen ausgeführt und in welcher Ausdehnung?
- 7) Ist 1869/70 die Schafwaid in der früheren Ausdehnung ausgeübt worden, oder hat eine Beschränkung oder Abschaffung derselben stattgefunden?
- 8) Sind 1869/70 auf der Waidfläche (Allmend) der Gemeinde Bäume gepflanzt, ist dieselbe gepuzt worden, wurden einzelne Stücke durch Umbruch und Einsaat von Waidgräsern künstlich verbessert und in welchem Umfang?
- 9) Wie groß ist die Morgenzahl der Waidungen der Gemeinden und Stiftungen? Wird nach einem Wirtschaftsplan gewirtschaftet? Werden Waidausstockungen vorgenommen, oder ein Wald neu angelegt? bejahenden Falls wie viele Morgen?
- 10) Sind von der Gemeinde neue Brunnen errichtet und Brunnenleitungen hergestellt worden (wobei der ungefähre Aufwand anzugeben wäre)?
- 11) Sind pro 1869/70 in der Gemeinde neue Nachbarschaftsstraßen gebaut worden oder wurden neue Correctionen (wesentliche Verbesserungen) bestehender Straßen ausgeführt und welche?
- 12) Fanden Kändlungen der Ortstraßen statt und auf welche Länge erstreckten sich solche?
- 13) Wurde an einzelnen Straßen ein neuer Baumfag ausgeführt und an welchen?
- 14) Besitzt die Gemeinde eine Baumschule, ist zu deren Erweiterung oder Verbesserung im abgelaufenen Etatsjahr etwas geschehen?
- 15) Ist ein Gemeindebaumwärter aufgestellt? Was bezieht derselbe an Gehalt?
- 16) Sind etwa sonstige wichtigere neue Einrichtungen oder Verbesserungen in der Gemeinde ausgeführt, berathen und beschlossen worden, die einer Erwähnung verdienen? (dieselben wären näher zu bezeichnen).

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Viegeinschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen

Georg Friedrich Frank, Käfers Wittve von hier vorhandene Viegeinschaft, bestehend in $\frac{1}{8}$ M. 10,9 Aib. Baumgarten in den krummen Gärten, Angekauft zu 170 fl.

$\frac{3}{8}$ M. 10,4 Aib. Baumacker im Krauenberg, Anschlag 120 fl.

$\frac{1}{8}$ M. 42,2 Aib. Wiesen im Alshenbach, Angekauft zu 180 fl.

kommt nächsten

Montag den 24. d. M.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum letztenmal zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die in der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen

Jacob Bühler, Bauern v. hier vorhandene Viegeinschaft, bestehend in $\frac{1}{8}$ M. 28,8 Aib. Acker im Holzberg, Angekauft zu 200 fl.

$\frac{3}{8}$ M. 39,9 Aib. Wiesen im Zielgraben, Angekauft zu 175 fl.

kommt nächsten

Montag den 24. d. M.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum letztenmal zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 21. Oktober 1870.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Welzheim.

Der auf den 27. October d. J. fallende hiesige

Vieh-Markt

findet hener nicht statt, wohl aber der sonst damit verbundene

Krämer-, Flachs- und Leinwand-Markt.

Den 18. October 1870.

Gemeinderath.

Schorndorf.

Die Stadtwage wird am Dienstag den 1. October, Morgens 8 Uhr die Kies- und Sandpläne beim Wäher wieder verpachtet. In diesem Zeit das Wäherhütchen ob der Gär.

Die Kisten werden hierzu auf das Rathhaus eingelassen.

Schorndorf.

In der Behausung des Herrn Sattler Beutelsbach i. d. Vorstadt wird wegen Fortzugs nächsten

Dienstag den 23. d. M. von Morgens 8 Uhr an eine Auktion abgehalten, wobei verkommt:

eine Bettlade sammt Strohsack, 1 $1\frac{1}{2}$ facher Kucherkasten, ein

Küchelähle, 1 Tisch, 4 Sessel, 1 Krautstänkle, 4 Böden, 1

Badüberle, einiges schöne neue Feldgeschirr, 2 Beile, wovon eines für einen Handwerksmann taugt, 1 eis. Ofenschäufel, 1 eis. Ofengabel, 1 gew. noch neue Schaufel, 1 Beizhänge, Gläser, Krüge, etwas Küchgeschirr, worunter ein eisern. Kunsthäsele ist.

Etwas Bohnensteden oder Pfähle, etwas Brennholz und etwas Mist.

Schorndorf.

Anzünd- und Hauspähne bei Kübler Klogbücher.

Schorndorf. Filzstiefel vom größten bis zum kleinsten, Filzschuhe und Filzputzstiefel, ebenso schönste Auswähl der neuesten

Filzhüte empfiehlt bestens

G. Sigel um Bahnhof.

Schorndorf. Erdöl-Lampen in verschiedenen Sorten empfiehlt billigt

Kaufmann Buhl, Beutelsbach.

Schorndorf. Traubenzucker kann ich noch eine Partie zu billigem Preise abgeben.

Kaufmann Buhl, Beutelsbach.

Schorndorf. Auf bevorstehende Gebrauchszeit bringe ich meine **Weinwaagen** in Glas, Messing und Silber in Erinnerung.

Zugleich empfehle ich **Thermometer, Branntwein-, Essig-, Laugen-, Milch- & Wasserwaagen,** sowie **Brillen** aller Art

Louis Müller, Uhrmacher.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden **Kraft-Brust-Pastillen** von **Friedr. Jung jr.** in **Waihingen a/Enz**, laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei **Brust- und Husten-Leiden**, das **Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer**, zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Schorndorf: **C. M. Meyer.**
Beutelsbach: **J. Buhl.**
Geradstetten: **C. A. Palmer.**
Grunbach: **J. G. Fischer.**
Gelsack: **D. Friz.**
Oberurbach: **Chr. Frank.**
Unterurbach: **C. Wöhrle.**
Winterbach: **J. F. Blinzig.**

Schorndorf. **2-3 gute Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung auf Stück oder auf Woche bei Schneidernstr. Stadelmann. Auch kann bei Obigem Logis gegeben werden.

Schorndorf. Der Unterzeichnete bringt zur Anzeige, daß er jeden Tag 10 Uhr nach Stuttgart geht.

J. G. Schreyak.

Schorndorf. 100 Eimer **weingrüne Fässer** hat zu vermieten Apotheker Gränzweig.

Schorndorf. **10-12 Eimer Faß** hat zu verpachten Dekonom Clemenz.

Schorndorf. **18 Eimer Faß** hat zu verpachten Küfer Bokel in der obern Stadt.

Schorndorf. 2 neue Zeimrige **Ovalfässer** hat zu verkaufen Christian Huss, Küfer.

Schorndorf. Einen weingrünen Fährling mit 18 Zmi und ein neues Faßchen mit 5 $\frac{1}{2}$ Zmi verkauft Küfer Hillt.

Schorndorf. C. Gottlieb Veil's Wittve hat ca. 40 Eimer Faß zu vermieten.

Auch habe ich 2 Morgen Wiesen im Ramsbach auf mehrere Jahre zu verpachten.

Ebenso habe ich eine neuemelle, im Nutzen sehr gute Kuh zu verkaufen.

Schorndorf. Eine starke großtrachtige **Kuh** verkauft Buchhalter, Seifensieder.

Schorndorf. Eine trachtige **Kuh** und ein fettes **Kind** steht dem Verkauf aus Schaal, Schmied.

Thomashardt. Eine großtrachtige Kuh und einen **Webstuhl** sammt Geschirre hat zu verkaufen Jakob Hess.

Schorndorf. Circa 20 Eimer hiesige Fässer, von 4-8 Eimer hat zu verpachten J. Juppentanz.

Helsa. Ich habe 3 neue in Eisen gebundene **Ovalfässer** von ganz dürrern Holz im Gebälk von je 2 Eimer 3 Zmi und ein rundes mit 3 Eimer 6 Zmi um billigen Preis zu verkaufen.

Schorndorf. Schultheiß Seiz.

Udelberg. Drei in Eisen gebundene Fässer, 4, 3 und 2 $\frac{1}{2}$ Eimer haltend, sind zu verkaufen. Näheres bei Köhleswirth Smählin.

Geradstetten. Einen tüchtigen **Substrecht**, der gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht sogleich zum Eintritt Carl Ackerle, Müller.

Ebenso einen **Kräftigen Burschen**, der die Mülkerei zu erlernen wünscht. Der Obige.

Schorndorf. Innerhalb 10 Tagen werden **Sirsen gemacht** auf der äußeren Delmühle bei Müller Falch.

Schorndorf. Sogleich oder bis Martini hat ein angenehmes Logis zu vermieten L. Eucher, Buchbinder.

Schorndorf. Einen noch ganz guten größten **schwarzen Tuchrock** verkauft billig Buchhalter, Seifensieder.

Schorndorf. 6 Brill. hohen Klee im Zaiher- und Wolfsgarten hat zu verkaufen S. Klotterbeck.

Schorndorf. Etwas **Angerfen**, noch im Boden, hat zu verkaufen Krauß.

Uspergle. **300 fl.** Pflanzschafgeld hat auszuleihen Den 20. Oct. 1870. Schultheiß Krauter.

Schorndorf. Schöne **Waldschweine** sind zu haben bei dem Obigen.

Geradstetten. Bis nächsten Dienstag sind schöne halbe **Waldschweine** zu haben bei Bäcker Schwarz.

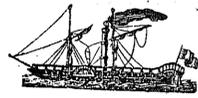
Ein oder zwei sehr schöne heizbare Zimmer hat sogleich oder bis Martini zu vermieten. Wer? sagt die Redaction.

Schorndorf. Schwächlingen, Patienten und Decomalescenten sind die Dampf-Chocoladen von Franz Stollwerck & Söhne in Cöln a. Rh. bestens zu empfehlen.

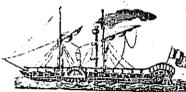
Es halten davon Lager im Schorndorf: **Joh. Veil.**

Gärtner'sche Sicht- und Zahnwech-Watte. Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Auswanderer und Reisende



finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das Solideste und bequemste eingerichteten



Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch für Beforgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zu bediene, bestens.

Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Einzig ächtes verlässliches Insecten-Pulver in Originaldosen mit Garantie für Wirkung ist in Schorndorf zu haben bei
Carl Weil.

Schorndorf.
Für Straßburg
 sind in Folge des hierauf bezüglichen Artikels in der vorletzten Nummer dieses Blattes bei dem Unterzeichneten folgende Gaben eingegangen: von C. B. 20 fl., G. J. B. 5 fl., M. B. 5 fl., R. 3 fl. Derselbe ist zur Annahme weiterer Beiträge gern bereit.
 Rößler, Coll.

Freibacken.

Tagesneuigkeiten.

W. C. Stuttgart, 21. Oct. In diesen Tagen sind zwei Batterien und zwei Escadronen von den württembergischen Ersatz-Regimenten nach Frankreich abgegangen; sie stoßen zu der Abtheilung des Obersten v. Seubert, die dadurch zu einem selbstständigen manövrierten Corps ergänzt wird.

Berlin, 19. Oct. Die offizielle Provinzialcorresp. schreibt: Seitens neutraler Mächte neuerdings versucht sein sollen, sind mit größter Vorsicht aufzunehmen; jedenfalls werden alle etwaigen Friedensversuche darauf gerichtet sein müssen, die Franzosen selbst zum vollen Bewußtsein ihrer Friedensbedürftigkeit und vorläufigen Anerkenntnis der unerlässlichen Grundlagen eines möglichen Friedens zu bringen.

Vor Paris sind die umfassenden Vorbereitungen zum Bombardement der Forts ihrem Ende zugeführt. Die Belagerungsgeschütze dürften trotz aller Transportschwierigkeiten vollständig vor Paris eingeführt sein. Die bevorstehende Woche wird kaum vergehen, ohne daß die deutsche Artillerie ihr gewaltiges Werk in voller Ausdehnung begonnen hat. Betreffs des von Bazaine in's Hauptquartier abgegangenen Generals bemerkt die Correspondenz; ob diese Verhandlungen jedoch die Kapitulation von Metz zum Gegenstand und Ziel haben, bleibt abzuwarten. — Die Prov. Corr. schreibt weiter: Der König hat in den letzten Wochen mit seinen Räthen auch die großen politischen Aufgaben der nächsten Zeit, besonders die weitere Entwicklung der deutschen Einigung vielfach erwogen. Die Vorbereitungen darüber sind so weit gediehen, daß nun unmittelbar Verhandlungen darüber mit Vertretern der süddeutschen Regierungen im Hauptquartier stattfinden sollen. Die Ergebnisse dieser Beratungen werden voraussichtlich Gegenstand weiterer Verhandlungen mit dem im November zu berufenden Reichstag sein können. Finanzminister Camphausen ist zur Theilnahme an den schwebenden Beratungen nach Frankreich abgereist.

Verfailles, 18. Oct. Vor Paris nichts Neues. General Werber meldet: Der vor mir befindliche Feind zog sich bei Annäherung der diesseitigen fluchtartig auf Belfort und pr. Bahn auf Dijon zurück. Eisenbahn Vesoul-Belfort diesseits unterbrochen, Einwohner von Terrorismus befreit, zeigen sich sehr entgegenkommend. Circa 500 gefangenen Mobilgardien gelang es, in der Gegend von Chateau-Thierry am 16. während eines Angriffs von Francireurs zu entkommen.

17. Oct. Offiziell. General Senft-Pilsch vertrieb am 12. Oct. 3000 Mobilgardien aus Breteuil (südlich von Amiens). Vor Paris am 14. Oct. Ausfall mehrerer französischer Bataillone; durch Feltwachen und einige Geschütze des 12. Korps abgewiesen. Am 15. Oct. arbeitete der Feind an Verschanzung bei Bellejuiff, die Feldartillerie des 6. Korps vertrieb ihn. Kein Verlust.

13. Oct. Noch erwidern unsere Artilleristen das Feuer der Vertheidiger von Paris nicht; denn sie meinen, sie hätten für ihr Pulver bessere Verwendung, wenn erst die Muskanten von der

Artillerie mit den gewaltigen Bässen der Belagerungsgeschütze die Melodie zu dem letzten Tange mit den Franzosen aufspielten. Gestern kam wieder ein Duzend dieser veritablen Instrumente zur Umbläsung der Mayern des modernen Perichs hier durch; ehe aber das ganze Orchester versammelt ist und der Oberfeldherr den Taktstock in die Hand nehmen kann, dürften noch 8 bis 14 Tage verstreichen.

Landau, 16. Oct. Trotz der Ummasse von Geschützen, welche hier bereits nach Paris durchpassirt sind, ist noch immer kein Ende abzusehen. Wahrscheinlich deutet noch acht Germersheimer Belagerungsartillerie hier durch, und zwar die 4. und 5. Batterie des 4. Festungs-Reg. mit 500 Mann und 8 Offizieren. Die Batterien haben Ordre zum Elsmarsch.

Tours, 18. Oct. Die Regierung veröffentlicht folgende Depesche: Amiens, 18. Oct. Die kleine offene Stadt Montier wird vom Feinde beschossen. Die ersten Schüsse fielen 10 Uhr Vorm. Besoul (nordöstl. von Dijon, süd. von Epinal, westl. von Belfort) ist vom Feinde genommen. — Lille, 18. Oct. St. Quentin (nordöstl. von Paris, östlich von Amiens, an der Bahn nach Brüssel) ist von Neuem bedroht.

19. Oct. Die Regierung veröffentlicht folgende Nachrichten: Chateaudun (a. d. Loire), 18. Oct. 1 1/2 Uhr Nachm. Dijon (auf halbem Wege an der Bahn Paris-Lyon, westlich von Besancon) wird vom Feinde beschossen. Die ersten Schüsse fielen 10 Uhr Vorm. Besoul (nordöstl. von Dijon, süd. von Epinal, westl. von Belfort) ist vom Feinde genommen. — Lille, 18. Oct. St. Quentin (nordöstl. von Paris, östlich von Amiens, an der Bahn nach Brüssel) ist von Neuem bedroht.

Tours, 19. Oct. Nach einer Mittheilung der Regierung ist Chateaudun (6000 Einw., nordwestlich von Orleans, halbwegs an der direkten Straße von Paris nach Tours) gestern Abend nach 10stündigem Kampfe vom Feinde genommen worden.

Brüssel, 18. Oct. Eine Correspondenz der Independance aus Tours sagt über die Disziplinlosigkeit der Truppen, welche, beraubt, ihre Führer der Unfähigkeit und des Verraths beschuldigen; zwei Mann sollten erschossen werden.

Brüssel, 19. Oct. Mac Mahon ist hier eingetroffen. — Der Ctoile belge erfährt aus Paris, daß Trochu und andere Regierungsmitglieder nicht abgeneigt seien, in Friedensunterhandlungen einzutreten. Gambetta hingegen wolle keinerlei Zugeständnisse machen und den Widerstand bis zum Aeußersten treiben.

London, 17. Oct. Die Times meldet, daß im Innern von Paris die Viehscheuche herrsche und Pferde abgeschlachtet werden. Die Hammel sind ebenfalls von der Seuche ergriffen.

Wien, 19. Oct. Zum Saug von 70 in Marseille anlangenden österreichischen Getreideschiffen entsendete die Regierung auf Requisition des Generalkonsuls die Korvette Helgoland nach Marseille in Station.

Rom, 19. Oct. Der römische Beobachter bestätigt, daß der Papst geonnen sei, nach Innsbruck zu gehen. Der Gesundheitszustand des Papstes ist vortreflich.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 125. Dienstag den 25. October 1870.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Öffentliche Sitzung des Bezirks-Rekrutirungsraths.

Am **Dienstag den 1. E. M.** wird der Bezirks-Rekrutirungsrath die erste öffentliche Sitzung abhalten, um nach Vorschrift von Art. 58 des Kriegsdienstges. und §. 59—62 der Instruction diejenigen Militärpflichtigen auszuscheiden, welche mit solchen Krankheiten oder Gebrechen behaftet sind, daß sie von Jedermann, ohne daß es einer sachverständigen Beurtheilung bedarf, für unbedingt untauglich erklärt werden müssen.

Die Mitglieder des Bezirks-Rekrutirungsraths wollen sich zu der Sitzung Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden. Zugleich wird in Gemäßheit des §. 68 der Instruction darauf aufmerksam gemacht, daß etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche, soweit dieß nicht bereits geschehen, ohne Zeitverlust geltend zu machen und mit den erforderlichen Beweisurkunden zu belegen sind.
 Schorndorf, den 21. Oct. 1870.
 Königl. Oberamt.
 Schindler.

Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Kupferdrucker Johann Specht von Winterbach beabsichtigt nach Bayern auszuwandern, vermag aber die gesetzlichen Bürgschaften nicht zu leisten. Etwaige Gläubiger desselben werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche **innen 15 Tagen** bei dem Gemeinderath Winterbach geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist die Auswanderung gestattet werden wird.
 Den 21. October 1870.
 Königl. Oberamt.
 Schindler.

Unterurbach.

Farren-Verkauf.

Am **Samstag den 29. d. M.** Nachmittags 1 Uhr werden hier ein 2 1/2-jähriger hellrother und ein 2-jähriger dunkelrother Farren im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Beide zur Zucht taugliche Farren sind von guter Simmenthaler Race, können als sehr schöne Exemplare bezeichnet und bei Löwenwirth Wacker hier beichtigt werden.
 Den 21. October 1870.
 Schultzeisenamt.
 Krieger.

Erdöl-Lampen

in verschiedenen Sorten empfiehlt billigt
 Kaufmann Wuhl,
 Beutelsbad.

Traubenzucker

kann ich noch eine Partie zu billigem Preise abgeben.
 Kaufmann Wuhl,
 Beutelsbad.

Schorndorf.

Schönen hohen Klee

von 3 Vrtl. Aker im Ramsbach verkauft
 Dehlinger, Kübler.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Aus Forchen, Sohl, Straß, Köll, Saufang, Reitwiese, Kagenbrunn, Niederfeld, Köden u. f. w.



Montag den 31. dies und den folgenden Dienstag:

57 sichte und 14 forchene Baumstämme, 12 Kl. 6' langes forchene Pfahlholz, 271 Kl. Anbruchholz, 238 Bohnensteden und Hopfenstangen, 550 gemischte Wellen und 112 Haufen unaufbereitetes Reisach.

Zusammenkunft je um 9 Uhr, am ersten Tag auf dem Spitalhof, am 2. Tag bei der Kagenbrunn-Saatschule. Schorndorf den 22. Oct. 1870.
 Königl. Forstamt.
 Fischbach.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

im Bux am **Samstag den 29. dies** 20 meist Wagereichen mit 234 C., 5405 sichte Bohnensteden, Hopfen- und Einmachstangen, 30 birchene Kübelstabe, 71 Haufen unaufbereitetes Reisach.



Zusammenkunft um 9 Uhr beim Bärenhof. Schorndorf den 22. Oct. 1870.
 Königl. Forstamt.
 Fischbach.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat bis nächst Martini **1700 fl.** auszuleihen.
 Hospitalpflege. Laur.